



R und, bunt und lustig

Hundertwasser bringt Schwung ins Bad

Ein in die Jahre gekommener Plattenbau wurde zur wohl fröhlichsten Schule Deutschlands umgestaltet. Unter der ehrenamtlichen Mitarbeit des Wiener Künstlers Friedensreich Hundertwasser wurde die Schule saniert. Fast wie in einem Märchen steht inmitten des in den 70er und 80er Jahren erbauten Plattenbauwohngebietes „Trajuhnischer Bach“ ein kunterbuntes Schloß. Daß es sich hierbei um eine Schu-

le, das Martin-Luther-Gymnasium handelt, wissen eigentlich nur die Einheimischen. Türme und Kuppeln, Dachgärten und Terrassen, bewegte Dach- und Fassadenlinien sowie abwechslungsreich gestaltete Fassaden mit interessanten Materialcollagen kennzeichnen dieses Gebäude und lassen den ursprünglichen Plattenbau fast nicht mehr erkennen. Das Schulgebäude für rund 1400 Schüler wurde 1975 erbaut und war nach 20jähriger Nutzung sanierungsbedürftig.

Über einen Schülerwettbewerb „Wie würdet Ihr Eure Schule gestalten, damit es Spaß macht, hier zu lernen und zu leben?“, entstanden zahlreiche Skizzen und Bilder, die mit Arbeiten und Ideen des Künstlers Friedensreich Hundertwasser verglichen werden konnten. Kurze Zeit später folgten die ersten Kontaktaufnahmen mit dem Künstler. Bereits im Dezember 1993 sagte Hun-

dertwasser seine ehrenamtliche Mitarbeit bei der äußeren Gestaltung der Schule zu. Hundertwasser-like sind auch die Sanitärräume, die mit unregelmäßig und einzeln geschnittenen Fliesen bestückt wurden. Die asymmetrisch an die Wand gebrachte und in ihrer Grundform veränderte Fliesen verleihen diesen Räumen einen zusätzlichen starken Ausdruck, der auch im Innenraum die Meisterarbeit fortführt. Die eingestreuten Farbfliesen bilden den Blickfang. Die eher unauffällige weiße Sanitärkeramik wurde von Duravit gestiftet. Die Serie Darling fügt sich in das Gesamtwerk von Hundertwasser harmonisch ein. □



Bunt und asymmetrisch: An die Wand gebrachte und in ihrer Grundform veränderte Fliesen verleihen den Räumen einen zusätzlichen starken Ausdruck



Durchgängig: Auch in den Toilettenräumen setzt sich das „Hundertwasser-Design“ fort

